

5
Theater - Journal,

unter dem Titel:

**Wer anklopft,
dem wird aufgethan,
Wer wagt, der gewinnt,**

oder:

**Die hohen Gönner
und
der betrübte Souffleur.**

Ein hier schon oft gesehenes Abschiedsbüchlein, in Ergeben-
heit den hohen Gönnern der Kunst ehrfurchtsvoll gewidmet,

von

Joseph Johann Colas.

»Ernst ist das Leben, heiter ist die Kunst.«

An eig'ner Last trägt Jeder schwer,
Der Herr, so wie der Bauer,
Drum wird im Loche dem Souffleur
Sein Leben oft recht sauer.

Wien, 1839.

Gedruckt bei Leopold Grund

An die edlen Gönner!

Versteckt im engen, kleinen Boche,
Ward mir ein einfach, niedrig Loos;
Doch hoffnungsvoll war die Epoche,
Die huldvoll mich an Sie angeschlossen.

Zu heiter'm Scherz die Herzen anzustimmen,
In denen Mis'muth grausig wütht:
War stets der Weg, den zu erklimmen,
Der Nichtgeseh'ne sich erzielt.

Auch grause Scenen darzustellen
Steht im Register meiner Macht;
Das Urtheil dem Verbrecher fällen,
Kann ich — und wird durch mich vollbracht.
Den Edlen laß' ich hoch belohnen,
Dem Armen schnelle Hilfe wird;
Den Tapfern schmücken Siegeskronen,
Bescheidenheit den Künstler ziert.

Dem Mädchen, das vor Lieb' fast schmelzet,
Geb' ich sogleich den Bräutigam,
Und von dem bangen Herzen wälzet
Der Jüngling sich den düstern Gram,
Wenn er aus fernen Landen kehret
In der Geliebten Arm zurück;
Wenn Lieb' und Treue sich bewähret,
Und Beiden lacht ein glänzend Glück.

Die Eifersucht beschämt ich zeige
Der Stolz verhaßt sich präsentirt,
Und Geiz und Neid auf einem Zweige
Zum Abscheu und zum Spotte wird;
Und kurz, die Leidenschaften alle,
Zu denen die Erinnerung führt,
Sie werden in der engen Halle
War fleißig von mir dirigirt.

Da hör' ich schon so Manchen sagen:
»Das ist nicht wahr! — Wie kann das seyn?«
Ja, wohl ist's wahr, oft hört' ich klagen,
Wenn mich mein Eifer trieb zum Schrei'n.
Nur, wenn erst ich es ausgesprochen
Das Herrscherwort mit leisem Ton,
Dann spricht's der Fürst, und schnell gerochen
Wird Bosheit vor dem Richterthron.

Auf mein Geheiß oft auferstehen
Die Todten aus der finstern Gruft;
Im Krieg die Friedensfahnen wehen; —
Herr bin ich über Meer und Lust:
Geschehen muß nur stets mein Wille,
Wenn unser Werk gedeihen soll;
Zufriedenheit in Hüll' und Füll'
Verscheucht dann selbst den bittern Groll.

Viel Angst und Sorg' hab' ich erlitten,
In meinem kleinen, nieder'n Haus,
Und gern hab' beide ich bestritten,
Denn Ihre Huld gleicht Alles aus.
Drum nehmen Sie von meiner Liebe,
Verehrteste, dieß Opfer an!
Zwar klein ist's; doch nur reine Triebe
Beseelen mich auf meiner Bahn

Auf der ich muthig einber schreite,
Mit Zuversicht auf Ihre Huld,
Und wüniche, daß sie lang noch leite
Den, der vertrauend um sie buhlt:
Zwar lohnet nicht mit hohen Glanze
Mein Amt mich, dem meist Undank wird;
Doch, um zu retten noch das Ganze,
Sich nie der Muth zu früh verliert.

O könnt' im wahren Menschenleben
Für jeden Wiedern doch es geben
Solch' ein Orakel, das soufflirte,
Wenn er in seiner Pflicht sich irrte,
Und zeigt' ihm die verlorne Bahn. —
Die Menschheit wäre gut daran!

Personalstand der Gesellschaft.

Herr Carl Böhm, Direktor.

» Wessely, Regisseur des Schauspielles.

» Weinpolder, Regisseur der Parodie.

» Eberl, Kapellmeister.

Joseph Colas, Souffleur.

* Herr Beske, Inspicient.

Mitglieder.

Herren:

Herr Carl Böhm.

» Bouché.

* » Herrmann.

» Kapka.

» Klausner.

» Kobl.

* » Lang.

* » Leminger.

* » Löwe.

* » Preisel.

* » Schulz.

» Weinpolder.

» Wessely.

» Wild.

* » Beske.

» Zöller.

Damen:

* Ull. Aberle.

Mad. Alexander.

» Bouché.

» Höger.

* Ull. Marešch.

Mad. Waidinger.

Ull. Waidinger.

Mad. Wild.

Ull. Sacher.

Kinderrollen.

Waidinger.

Ull. Wessely.

Technisches Personal.

Ein Theatermeister. Schnürmeister. Gardetobler. Logenmeister. Billeteurin. Belenchtlerin Bettelträger und Requisiteur. Theaterdiener. 3 Theatergehilfen und 1 Hausknecht.

V e r z e i c h n i s s

der vom 26. Mai 1839 bis Ende der Sommer-
Saison in Hiesing gegebenen Theater-Vorstellungen:

26. Mai. Treffkönig. 27. Wollmarkt. 29. Gebrüder
Foster. 31. Sylphide.

J u n i.

1. Faust. 2. Leonore. 3. Alpenkönig und Menschen-
feind. 4. Astrolog und sein Knecht. 5. Repetirt. 6. Lum-
pacivagabundus. 7. Griseldis. 8. Scharfrichter von Amster-
dam. 9. Lumpacivagabundus. 10. Wilhelm Tell. 11. Mäd-
chen von Marienburg. 12. Liebesprotokoll. 13. Letzte Mit-
tel. 15. Herzensgüte und Undank. 16. Repetirt. 17. Zum
Vortheile des durch Feuer verunglückten Erziehungs Stif-
tes Brixen: Nagel und Handschuh. 21. Musikalisch-de-
klamatorische Abendunterhaltung. 22. Pierot als Lukretia
Borgia. 23. Waffenschmied zu Worms. 24. Kirchtag in
der Brigittenau. 26. Johannes Gutenberg. 27. Wirr-
warr. 29. Entführung vom Maskenball. 30. Mäzeppa.

J u l i.

1. Eifersüchtige Frau und dramatisches Sträußchen.
3. Treffkönig. 5. Der Uebermüthige. 6. Er mengt sich in
Alles. 7. Kochus Pumpernikel. 8. Wendelin von Höllen-
stein. 10. Die Bekenntnisse. 11. Sylphide. 13. Indianer
in England. 14. 15. Außerordentliche gymnastische Vorstel-
lung. 17. Bouquet aus Tonblumen und Kornwucherer.
18. Richard's Wanderleben. 20. Johannes Gutenberg.
21. Gelübde. 22. Turnier zu Krönstein. 25. Krone von
Cypern. 26. Die Räuber. 27. Ehaliens Weihe. 28. Al-
brecht der Streithare. 29. 31. Pfefferrösel.

A u g u s t.

1. Hinko der Freiknecht. 2. Beiden Nachtwandler.
3. Peter Szapary. 4. Teufelsmühle. 5. Agnes Bernauer.
7. Diamant des Geisterkönigs. 10. Bekanntschaft im Para-
disgarten. 11. Der Gemsenjäger. 12. Akroloa u Knecht.
14. Goldkönig, Vogelhändler, Pudelscheerer. 15. Eulenspie-

get. 17. Beiden Gastmale. 18. Kataplan und Freund in der Noth. 19. Affe und Bräutigam. 20. Elias Regenwurm. 22. Freund in der Noth und Heimkehr. 24. Von Sieben die Häßlichste. 25. Usardo mit der Feuerlarve. 26. Sieben Mädchen in Uniform. 31. Aline, Königin v. Gokkonda.

S e p t e m b e r.

1. Abälino. 2. Liebeleien in Linz. 4. Sie ist wahnsinnig. 5. Müller und sein Kind. 7. Die beiden Sergeanten. 8. Turnier zu Kronstein. 9. Herma und die Ehne der Rache. 10. Alpenkönig und Menschenfeind. 11. Der leichtsinnige Lügner. 12. Ida, die Herzensbezwingerin. 14. General Schlenzheim. 15. Graf Waltron. 16. Glück, Mißbrauch, Rückkehr. 17. Graf Waltron. 18. Hazardspieler. 19. Brandschatzung und Schneider aus Lissabon. 21. Dreißig Jahre aus dem Leben eines Lumpen. 22. Tyroler-Landsturm. 23. Gut Waldegg.

G ä s t e :

Herren Rastok, Modl, Fenzl Joseph, Price und Porte, Dardieu, Schritt und Neumann.

Die im Personale mit * Bezeichneten sind bereits abgegangen.

Der Verzweiflungsvolle.

Allen ungetreuen Mädchen zum erschrecklichen Beispiele.

»Du hast mich, Elenden, betrogen,«
»Dein Herz hat Liebe nur gelogen;«
»Doch, Falsche, sieh', ich räche mich.« —
Schrie Cleon, und lief außer sich
Die Wiese fort zu einem Bach, —
Da stand er still, und seufzte: »ach!«
Und rief dann laut im Liebesfieber:
»Ihr Vögel und du grüner Hain«
»Sollt Zeugen meines Todes sein!«
»Hier fahr' ich in den Bach hinein,«
Und holte aus, und sprang — hinüber.

Charaden.

1. Dreisilbig.

Goldnen die Erst', in der Rechten bildet der Mythos die Letis,
Schmück' st du die Zweite damit, trugen nur Pilger das Ganze!

2. Zweisilbig.

Apostrophiret die Erst', so schätzt sie den reisenden Samen,
Willst du das Ganze? Es zeigt dir sich als Zweites im Nord.

3.

Ist es das Erste in uns, ist oft es uns Zweites im Leben,
Oft in dem Schatten des Ganzen, dacht' ich Charaden für euch

Auflösung der Charaden:

1. Luthethestum. 2. Dnaltthoes. 3. Mrihstheil.

Würde und Lohn des Souffleurs.

Souffleure sind die Treiberäder
In der dramatischen Natur,
Souffleure sind die große Feder
In jeglicher Theater-Uhr;
Und Wunder, hat das Stück ein Ende
Und ihrer Lunge saure Müh',
Und Klarschen stürmend tausend Hände,
So denket doch kein Mensch an sie.

Der Abschied.

Ein Kommen — Scheiden ist das Menschenleben!
 Mein Schicksal winkt, verlassen muß ich Sie!
 Ein einz'ger Trost folgt mir aus **Ihrer** Mitte —
 Er heißt: **Erinnerung an Ihre Güte.** —

Nohe! Gnädige! Verehrungswürdige!

Noch einmal vor meinem Scheiden
 Will mein Hüttchen ich beseh'n,
 Und dann mit dem Strom der Zeiten
 In den neuen Zeitlauf geh'n,
 Die Vergangenheit besingen,
 Meinen Wunsch der Zukunft bringen.
 Mög' der Kunstfann ferner leben,
 Der so gütig mich ertrug;
 Manchen Vorlaut mir vergeben,
 Manchen raschen Glockenzug.
 Leiser wird mein Wort erklingen,
Ihren Beifall mir erringen;
 Und so wie ich mit Gedächtniß
 Dankbar **Ihre** **Muld** empfand,
 Möcht' ich deren mich erfreuen
 In dem unterird'schen Land;
 Dann kann Lutz' und Herz sich heben, —
Ihre **Muld** gibt neues Leben

dem dankergebensten
 Joseph Johann Colas